

WAS ES ZU BEACHTEN GILT



Besprechen Sie vor Beginn der Therapie Ihre Krankengeschichte mit dem behandelnden Arzt, um festzustellen, ob die spezifische Immuntherapie für Sie geeignet ist.



Halten Sie Ihre Termine unbedingt ein, um den Erfolg der Therapie zu gewährleisten.



Nach der Injektion können verschiedene allergietypische Symptome auftreten. Warten Sie daher nach jeder Injektion mindestens 30 Minuten in der Arztpraxis. Weisen Sie das medizinische Personal auf jede Art von Beschwerden hin.



Verzichten Sie nach der Injektion auf körperliche Anstrengung, Saunabesuche und Alkohol, da diese Faktoren eine mögliche Reaktion auf die Allergenzufuhr verstärken können. Beachten Sie außerdem, dass es zu Müdigkeit kommen kann!



An der Einstichstelle kann es auch noch Stunden nach der Spritze zu Rötungen, Juckreiz und Schwellungen kommen.



Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wie Sie die jeweils vorhergehende Spritze vertragen haben. Setzen Sie ihn in Kenntnis über medizinische Behandlungen, neu auftretende Erkrankungen und geplante längere Abwesenheiten.

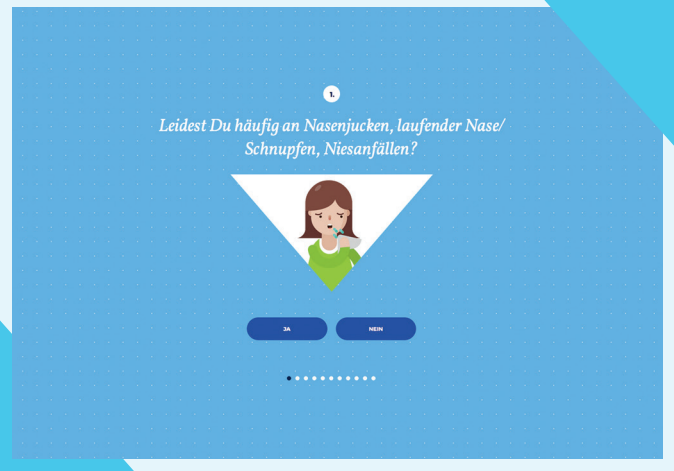
NOCH MEHR TIPPS UND INFOS SICHERN

Wenn Sie die Informationen dieses Flyers weiter ergänzen wollen, sind Sie auf unserem Patienteninformationsportal genau richtig.



Hier finden Sie beispielsweise einen praktischen Allergietest und viele weitere nützliche Tipps.

www.allergie-freizeit.de



Allergopharma GmbH & Co. KG

21462 Reinbek / Hamburg • Telefon +49 40 727650
Fax +49 40 7227713 • info@allergopharma.com
www.allergopharma.de • www.allergopharma.com

Österreich: Allergopharma Vertriebsges. mbH
1230 Wien • Telefon +43 1 61571540 • Fax +43 1 6157153
office.at@allergopharma.com • www.allergopharma.at

Allergopharma

Was, wann,
wie bei Allergie

SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE

Erklärung zur Therapie, Tipps für Sie



A business of MERCK

BEHANDLUNG VON ALLERGIEN

Das Wort Allergie bedeutet so viel wie „Fremdreaktion“. Das beschreibt ganz gut, was in Ihrem Körper bei einer Allergie passiert. Denn eine Allergie ist nichts anderes als eine übersteigerte Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte, normalerweise harmlose Umweltstoffe. Diese Stoffe nennt man Allergene.

Ziel der Behandlung von Allergien ist es, zum einen die Symptome der Betroffenen zu mindern und zum anderen ein Voranschreiten der Erkrankung zu verhindern.

SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE – URSACHEN DER ALLERGIE BEHANDELN

Die spezifische Immuntherapie (SIT) ist die einzige Behandlungsform, die den Ursachen der Allergie entgegenwirkt und so den Gesundheitszustand nachhaltig beeinflussen kann. Dadurch werden die Beschwerden gelindert und so die Lebensqualität der Betroffenen verbessert. Darüber hinaus beugt sie auch einem Voranschreiten der allergischen Erkrankung vor.

So kann die spezifische Immuntherapie einen Etagenwechsel der Allergie von den oberen Atemwegen (allergischer Schnupfen) in die unteren Atemwege (allergisches Asthma) sowie die Entwicklung neuer Allergien verhindern. Daher eignet sie sich besonders für junge Allergiker (≥ 5 Jahre) und für Betroffene, bei denen sich der allergische Schnupfen bzw. das allergische Asthma noch im Anfangsstadium befinden. Ebenso kann die spezifische Immuntherapie jedoch auch bei längerer Erkrankung maßgeblich zur Besserung der Beschwerden beitragen.

ABLAUF UND DAUER DER SPEZIFISCHEN IMMUNTHERAPIE

Haben Sie sich für die spezifische Immuntherapie entschieden, gibt es zwei Möglichkeiten, Ihrem Körper die allergieauslösenden Allergene zuzuführen: entweder im Zuge der subkutanen Immuntherapie (SCIT) als Injektion in die Unterhaut oder über die Mundschleimhaut (sublinguale Immuntherapie, SLIT).

In der Regel sollte eine spezifische Immuntherapie drei Jahre durchgeführt werden. Schon im ersten Jahr nach Therapiebeginn können die Symptome zurückgehen und sich in den folgenden Jahren noch deutlich spürbar verbessern.

ALLERGIE MIT SPEZIFISCHER IMMUNTHERAPIE BEHANDELN

Ziel Ursachen der Allergie behandeln.

Ansatz Das Immunsystem an die Allergene gewöhnen.

Effekt Beschwerden lindern. Voranschreiten der Erkrankung und Entstehung neuer Allergien verhindern.

SUBKUTANE SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE

Die subkutane spezifische Immuntherapie (SCIT) wird als Injektion in die Unterhaut verabreicht. Eine langsame und stufenweise Erhöhung der Menge führt dazu, dass sich der Körper an die Allergene gewöhnt und sie zu tolerieren lernt. Die Behandlung selbst lässt sich dabei in zwei Phasen unterteilen:

EINLEITUNGSTHERAPIE

Bei der Einleitungstherapie wird eine ansteigende Allergenmenge in den Oberarm injiziert, bis die patientenindividuelle Maximaldosis (Erhaltungsdosis) erreicht ist. Die Abstände zwischen den Injektionen betragen in dieser Phase der Dosissteigerung – je nach Präparat – zwischen 3 und 14 Tagen, normalerweise jedoch eine Woche.

ERHALTUNGSTHERAPIE

Nach Erreichen der Maximaldosis können die Abstände in der sogenannten Erhaltungstherapie zwischen den Injektionen auf 4 bis 8 Wochen verlängert werden.

DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Bei saisonalen Beschwerden, beispielsweise durch Pollen, wird eine subkutane spezifische Immuntherapie (SCIT) in der Regel nach Ende der Saison in der beschwerdefreien Zeit begonnen. Bei ganzjährig auftretenden Beschwerden, beispielsweise durch Milbenallergene, kann die Therapie jederzeit aufgenommen werden.